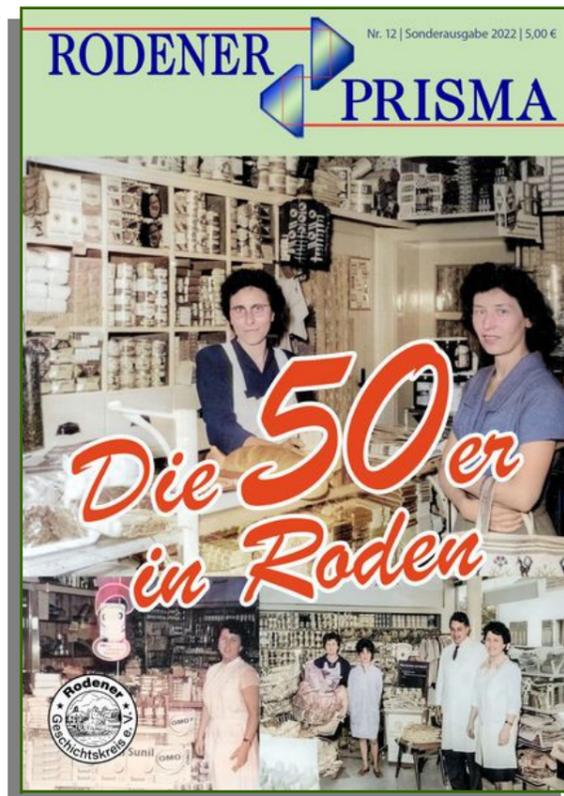


Aufgrund der großen Nachfrage wieder erhältlich:

Prisma 12 zum Preis von **5€** in der Heimatstube des Rodener Geschichtskreises, Buchhandlung Bock&Seip, Buchhandlung Pieper, Postagentur Uwe Kreuzer, Dillinger Buchhandlung



### Vorausschau:

**Mittwoch 12. April 15:00 Uhr Gesundheitsvortrag**

„Ein gesunder Schlaf“ mit Referent Heiko Kiefer in der Heimatstube.

**Mittwoch 19. April 15:00 Uhr Gesundheitsvortrag**

„Fit im Alter“ Ernährung, Bewegung und vieles mehr mit Referent Martin Espen in der Heimatstube.

**Samstag 22. April 9:00 Uhr Pflanzenflohmarkt** am Vereinshaus in der Kleingartenanlage. Anmeldung und Info unter [pflanzenflohmarkt@saarlouis.de](mailto:pflanzenflohmarkt@saarlouis.de)

**Sonntag 30. April 17:00 Uhr**

Maibaum-Setzen vor dem Donatuszentrum, nähere Infos im nächsten Info-Brief. Lassen Sie sich überraschen.

**Montag 17. Juli** Geschichtskreisfahrt: Besichtigung des Saarländischen Landtag in Saarbrücken. **Abfahrt um 13:00 Uhr** ab Rodener Marktplatz, Besichtigung und Führung im Landtag. Anschließend Kaffee und Kuchen. Die gesamte Aktion ist kostenlos, auch für Nichtmitglieder. Anmeldung bei Alois Rau, Tel.: 0177/3528524.



Wir wünschen allen Lesern und den Mitgliedern des Rodener Geschichtskreises ein frohes und gesegnetes Osterfest.

## 4. Info-Brief 2023

Schulstraße 7a, 66740 Saarlouis-Roden  
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag  
15 – 18Uhr

[www.rodener-geschichtskreis.de](http://www.rodener-geschichtskreis.de)

Email: [rodener-geschichtskreis@web.de](mailto:rodener-geschichtskreis@web.de)

**Tel.: 06831.8601856**

Verantwortlich für Text und Inhalt: Alois Rau und Team



## Victor Rau

- Ein Nachruf -

von Max Herresthal

Victor Rau wurde am 16.09.1926 als Sohn der Eheleute Josef Rau und Barbara Rau geb. Sonntag in Saarlouis-Roden geboren und wuchs zusammen mit fünf Brüdern und zwei Schwestern in einer arbeiterbäuerlichen Familie auf. Eingeschult in die Volksschule in Roden, musste er

bald die Einschränkungen durch das NS-Regime und 1939 den Ausbruch des 2. Weltkrieges mit der Evakuierung der Rodener Bevölkerung in die Gegend von Sangerhausen im südlichen Harzvorland erleben, wo er in Blankenheim 1940 die Volksschule abschloss.

1941 begann er eine Schlosserlehre bei der Dillinger Hütte. Unterbrochen durch Militär- und Kriegsdienst in der Wehrmacht von 1943 bis 1945, Gefangenschaft bei den Amerikanern und Flucht aus der Gefangenschaft von Bayern bis nach Hause, sowie tatkräftige Mithilfe beim Wiederaufbau des elterlichen Hofes, konnte er 1946 seine Lehre bei der Dillinger Hütte abschließen. 1952 begann er eine Ausbildung für das Gewerbelehramt, welches er 1954 abschloss. 1956 heiratete Victor Rau Maria Maaß, die ihm vor 30 Jahren im Tode vorausging. Mit ihr hatte er zwei Kinder, Cornelia und Joachim. 1957 legte er seine Prüfung als Industriemeister ab und war seit 1961 zunächst als Meister und dann als Obermeister im Werkstättenbetrieb der Dillinger Hüttenwerke tätig. 1986 schied er nach 45jährigem Arbeitsleben aus dem Dienst aus.

Während seines ganzen Berufslebens und darüber hinaus engagierte sich Victor Rau in der Familienforschung und für die Rodener Geschichte. Er war ein profunder Kenner der Rodener Orts- und Kirchengeschichte und besaß ein reichhaltiges und detailliertes Wissen über die Örtlichkeiten und Familien des alten Roden. Er war Redaktionsleiter der Zeitschrift „Rodener Prisma“ und Mitarbeiter verschiedener Bücher und sonstiger Veröffentlichungen zur Rodener Heimatkunde.

Von besonderer Eindrücklichkeit sind seine Tagebuchaufzeichnungen 1926 – 1945 in dem Buch ‚Das alte Roden‘, dem auf seine Anregung hin der Untertitel ‚Bewahren, nicht vergessen‘ hinzugefügt wurde, worin ein Herzensanliegen von ihm zum Ausdruck kommt. Wie kein anderer verkörperte er das alte Roden. Am 07.03.2023 ist er von uns gegangen. Sein Tod markiert eine Zäsur in der Rodener Heimatgeschichte. Er wird allen fehlen, die Roden lieben.

R.I.P.

## Verzicht/Fasten

Na, gehören Sie auch zu denjenigen, die nach den festlichen und fröhlichen Tagen eine Phase des Verzichts oder Fastens eingelegt haben? - Im traditionell christlich geprägten Milieu bietet sich die Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern an. Andere haben den Dry-January (trockenen/alkoholfreien Januar) für sich entdeckt. Ganz gleich: Jede Art des Verzichts wirkt sich positiv auf die Gesundheit und auch auf das Selbstbewußtsein aus. Wenn man es schafft, für ein paar Wochen auf Alkohol, Fleisch/Wurst, Süßigkeiten oder Anderes zu verzichten, kann man anschließend feststellen; ich kann auch anders, ich habe meinen Willen unter Kontrolle, habe den inneren Schweinehund besiegt. Der Start fällt oft nicht schwer; die ersten Probleme tauchen aber rasch auf. Einladungen bei Freunden, Restaurantbesuche usw. stellen die ersten Fallstricke dar.

Oft gönnt man sich ja etwas als Ersatz (meist in Stressmomenten), um die innere Leere zu füllen. Immer neue Arten des Verzichts bieten sich an: so das Autofasten oder noch aktueller der eingeschränkte, kontrollierte Gebrauch des Smartphones. Manch Einer muss ständig auf den Bildschirm schauen: **FOMO** (fear of missing out) nennt man die Angst, etwas zu verpassen: Bilder, Videos oder kurze Textbotschaften. Auch in diesem Fall gilt: ich kann auch anders, wenn ich nur will. Der Mensch und sein Gehirn brauchen Ruhephasen. Wir wissen: die Dosis macht das Gift. Wie war es ? Haben Sie bei Ihrem Verzicht durchgehalten? Spätestens zum Osterfest erfolgt die Belohnung!

*Text Karl-Hermann Kallenborn.*